

## **29. Freundschaftstreffen mit dem Verband der Zollwachebeamten Österreichs.**

Zusammenfassung der Ereignisse außerhalb der sportlichen Wettkämpfe

In der Zeit vom 05. bis 08. Mai 2016 hat in Hamburg das 29. Treffen zwischen der Sportgemeinschaft Zoll Hamburg (SGZ) und dem Verband der Zollwachebeamten Österreichs (VZBÖ) stattgefunden.

Wieder einmal sind die zwei Jahre nach dem letzten Treffen in Wien schnell vergangen, knapp ein Jahr hat die Planung gedauert, wobei die vier Wochen vor dem Treffen wie im Fluge vergangen sind...und dann ist auch dieses Treffen schon wieder Geschichte.

Aber der Reihe nach:

Was muss alles organisiert und beachtet werden.

- Unterbringung der Gäste
- Programm nach Ankunft am Donnerstag
- Ausflug am Freitag
- Sportprogramm und Abendveranstaltung am Samstag
- Programm bis zur Abreise am Sonntag

### **Fangen wir also an:**

Nachdem wir die Einladung an unsere Gäste ausgesprochen hatten mussten wir feststellen, dass das Treffen mit dem Termin des Hamburger Hafengeburtstags kollidierte. Die Vermutung, dass es schwierig werden würde, für eine größere Gruppe Hotelzimmer zu bekommen stellte sich schon bald als richtig heraus. Nicht nur die Zimmer in Hamburg waren begehrt, durch den Termin Hafengeburtstag haben die Hotels auch ihre Übernachtungspreise in fast unerschämte Höhen geschraubt. Gefunden haben wir schließlich das IBIS Budget Hotel in Wandsbek, gut gelegen mit vernünftigen Verkehrsanschlüssen. Dem Bundessportreferenten und Organisator des VZBÖ Gustav Martinek haben wir dieses Hotel empfohlen, er hat es angenommen und alles weitere von Wien aus erledigt. Nachdem wir beizeiten auch die Ankunftszeit (14:20h) erfahren haben konnten wir die Begrüßungsveranstaltung planen.

Es galt also einen geeigneten Raum für ein Essen mit ca. 70 Personen zu finden.

Hierfür erschien uns das genau neben dem Hotel gelegene portugiesische Restaurant „El Pulpo“ geeignet. Man bot uns ein portugiesisches Buffet an, was allgemein angenommen wurde.

Aufgrund des Hafengeburtstages haben wir auf weitere offizielle Programmpunkte verzichtet, so dass sich kleinere Gruppen ins Geschehen stürzen konnten.

## **Den Donnerstag konnten wir abhaken.**

Nächster Punkt war ein Ziel für einen Tagesausflug am Freitag zu finden.

Hier ist schon beim allerersten Vorbereitungstreffen der Wahl auf die alte Hansestadt Lübeck gefallen. Nachdem kurz erkundet wurde, ob jemals ein Ausflug dieses Treffens (immerhin müssen schon 14 Treffen in Hamburg stattgefunden haben) nach Lübeck ging, dieses jedoch von allen verneint wurde, war die Auswahl getroffen. Fairerweise muss man sagen, dass keiner der anwesenden alle Treffen mitgemacht hat.

Sollte doch in den Anfängen des Treffens einmal Lübeck Ziel eines Ausflugs gewesen sein, dann wäre dieses so lange her, dass es wieder an der Zeit war.

Durch das Internet ist man heutzutage in der glücklichen Lage solche Veranstaltungen mit wenigen Clicks von zu Hause aus planen zu können. Anfahrt, Stadtführung, Mittagessen, ein wenig Freizeit, Rückfahrt.

Das Ganze dann allerdings irgendwann vor Ort begutachten...man weiß ja nie.

## **Ausflugsprogramm erledigt.**

Samstag ist wie immer Sporttag; hier galt es geeignete Sportstätten für Fußball, Volleyball und Tischtennis zu finden.

Die Schützen organisieren sich wie immer selbst.

Erstmalig zu diesem Treffen haben wir auch unsere Wandergruppe eingebunden. Hier wurde die Idee aus der Tatsache geboren, dass unsere Gäste immer mit vielen Sympathisanten anreisen, die Hamburg auf eigene Faust erkunden. Vielleicht könnte man ja mal in eine Ecke von Hamburg, die nicht ganz oben im Reiseführer steht.

Nachfrage in der Wandergruppe ob die Möglichkeit besteht...Antwort ja, Nachfrage beim VZBÖ ob Interesse besteht...Antwort ebenfalls ja.

Das Thema Sporthalle sollte ganz in Ruhe angegangen werden, hatten wir doch im Hinterkopf, dass wir zur Not auf die Sporthalle der Bundeswehr in der Generalleutnant Graf von Baudissin Kaserne zurückgreifen können. Hier haben schon 2012 unsere Wettkämpfe stattgefunden.

Was als letzter Notnagel erhalten sollte ist dann als erstes weggebrochen. Schon im September 2015 erhielten wir von der Bundeswehr die Mitteilung, dass sämtliche Kasernensporthallen für die Aufnahme von Flüchtlingen zur Verfügung gestellt wurden. Eine erneute Anfrage im Frühjahr 2016 brachte hervor, dass die Sporthallen mindestens bis zum Ende des Jahres 2016 an die Stadt Hamburg abgetreten worden sind.

Nach Anfragen an verschiedene Bezirksämter stellt sich wieder einmal heraus, dass Fußball und Volleyball sind kein Problem darstellen, in den großen Bezirkssporthallen wird jedoch kein Tischtennis gespielt und somit sind diese auch nicht mit Platten ausgerüstet.

Es kam der Vorschlag, die Fußballer nicht in der Halle spielen zu lassen. Die könnten doch auf ihrem Heimplatz beim Fusionspartner Hamburg Wasser am Billhorner Deich ein Kleinfeldturnier zu spielen. Nachfrage bei Hamburg Wasser, Platz ist zu dem Zeitpunkt frei, Platz reserviert und ein Problem weniger.

Jetzt noch eine Halle für Tischtennis und Volleyball.

Sportkamerad Frank Seemann hatte die Idee, in der Gewerbeschule, wo die Trainingseinheiten der TT Mannschaften stattfinden, nachzufragen. Eigentlich ist es in Schulsportstätten schwierig am Wochenende zu spielen, da die Hausmeister meistens frei haben. In diesem Fall hat uns der Schulleiter persönlich das ok gegeben, die Halle nutzen zu dürfen.

Die Volleyballer wurden informiert, begutachteten die Sporthalle und waren auch zufrieden.

Das haben wir gemeinsam zur Zufriedenheit aller Beteiligten hinbekommen.

Durch die Abkopplung der Fußballer ist auch der Zeitplan für die Wettkämpfe deutlich entzerrt.

## **Sportprogramm erledigt.**

Abendveranstaltung mit Siegerehrung für ca. 80 - 90 Personen.

Hier kam die Idee, das Brauhaus Wandsbek dafür in Augenschein zu nehmen. Einer unserer Fußballer hat dort schon gefeiert und war sehr angetan von der rustikalen Atmosphäre. Also in Augenschein genommen, zwei, drei Mails über den Ablauf und auch dieses Problem war gelöst.

## **Die Siegerehrung/Abendveranstaltung war in trockenen Tüchern.**

Der Sonntag sollte dann zur freien Verfügung unserer Gäste sein, da jedoch ein Teil erst um ca. 20:00h abgeflogen ist, haben wir noch ein Highlight vorbereitet.

Nach Rücksprache mit dem Leiter des Wasserzoll, Thorsten Ahrens, der noch aktives Mitglied der SGZ ist, ergab sich die Möglichkeit, die Auslaufparade des Hafengeburtstages auf dem Zollponton an der Überseebrücke zu verfolgen. Natürlich war das kein offizieller Programmpunkt sondern ein Angebot, welches freiwillig angenommen werden konnte.

## **Auch der Sonntag war ausgefüllt.**

### **Soweit die Planung, die sich fast ein Jahr hinzog...**

...und plötzlich ist der Himmelfahrtstag 2016 da.

Das Wetter stimmte und es sollte auch an den anderen Tagen stimmen.

Ankunft 14:20h, es trafen sich einige Mitglieder der SGZ als Abholkommando am Flughafen, zehn Minuten Verspätung und eine schier endlose Zeit bis auch der letzte sein Gepäck hatte und durch die Tür kam. Ein kurzes Hallo, ab in die S-Bahn und auf zum Hotel. Einchecken



gibt es nicht mehr, Zimmerschlüssel auch nicht. Für jedes Zimmer gibt es nur noch einen Zugangscode. Diese Zugangscode waren schnell verteilt, so dass die Gruppe in kürzester Zeit ihre Zimmer aufsuchen konnte. Das Restaurant lag um die Ecke, bei gutem Wetter konnte man draußen das erste Getränk zu sich nehmen und die Unterhaltungen nahmen Fahrt auf. Mittlerweile trafen auch immer mehr Hamburger ein, so dass bei der offiziellen Begrüßung ca. 75 Personen dabei waren. Nach einer

kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden der SGZ sprach auch der Bundesvorsitzende des VZBÖ einige Begrüßungsworte zu den Anwesenden. Groß war die Freude als der Bundesvorsitzende als Gastgeschenk einen Porzellanteller von Gustav Klimt „Der Kuss“ überreichte. Beim anschließenden Abendessen sind viele Erinnerungen über vergangene Treffen ausgetauscht worden.



Freitag ging es früh morgens vom Bahnhof Wandsbek mit der Regionalbahn nach Lübeck. Dort angekommen wurde unsere Gruppe von 75 Personen in drei kleine Gruppen aufgeteilt



und jeweils einem/einer Stadtführer/in übergeben, welche uns in 90 launigen Minuten die alte Hansestadt nähergebracht haben. Nach einem schmackhaften Mittagessen im Rathauskeller der Hansestadt war Freizeit angesagt.

Einige erkundeten die Kirchen, andere ließen sich einem Besuch im Marzipanhaus Niederegger nicht nehmen, wieder andere hatten es eilig nach Hamburg zurückzukommen, da Events wie das Hamburg Dungeon oder das Miniaturwunderland im Vorwege gebucht wurden.



Der Samstag als traditioneller Sporttag hatte dann einiges zu bieten. Wir haben für den Transport unserer Gäste eigens einen Shuttle Service eingerichtet. Ein Sportkollege unseres 1. Kassenwarts Jochen Bruchhaus hat sich bereit erklärt die Sportler den ganzen Tag vom Hotel zur Halle und zurück zu chauffieren.

Angefangen hat der Sporttag um 9:30 Uhr mit einem Fußballturnier, parallel dazu ein Tischtenniswettkampf mit vier Teilnehmern sowie daran anschließend ein Volleyballturnier.

Die Schützen haben ihren Wettkampf diesmal ausgelagert und sind auf einen externen Schießstand nach Lehmrade gefahren. Zu guter Letzt haben sich die Wanderer um 11:35 am S-Bahnhof Blankenese getroffen um das dortige Treppenviertel zu erkunden.

Um dem Bundesvorsitzenden und dem Sportreferenten des VZBÖ die Teilnahme an den Sportveranstaltungen zu ermöglichen haben wir den Shuttlebus genutzt um zwischen Halle und Sportplatz zu pendeln. Da die Schützen ihren Wettkampf ca. 80 km außerhalb Hamburgs abhielten war es leider aus Zeitgründen nicht möglich ihnen einen Besuch abzustatten.

Über die einzelnen Sportveranstaltungen werden die teilnehmenden Abteilungen gesondert berichten.

Nachdem die letzten Wettkämpfe beendet waren, die Sportplatz und Halle sauber hinterlassen wurden, steuerten wir auf die Siegerehrung mit der abschließenden kleinen Abschlussfeier zu.

Diese fand, wie beschrieben ab 18:00h im Brauhaus Wandsbek statt. Für unsere Gäste fußläufig zu erreichen, für die Hamburger direkt am S-Bahnhof Wandsbek gelegen. Da fast alle rechtzeitig eingetroffen waren, konnte es fast pünktlich losgehen.

Über 90 Personen hatten sich eingefunden um dieser Veranstaltung beizuwohnen.

Der Vorsitzende der Sportgemeinschaft Zoll Hamburg, Jürgen Kausch bedankte sich bei allen, die bei der Organisation dieser Veranstaltung tatkräftig Hand angelegt haben und so für einen



reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Ebenso bei allen Teilnehmern für die fairen Wettkämpfe und guten sportlichen Leistungen.

Anschließend bedankte sich der Bundesvorsitzende des VZBÖ, Ferdinand Hampl, bei den Veranstaltern mit launigen Worten für drei wunderschöne Tage. Er ließ anklingen das im September die Wahlperiode des Bundesvorstands des VZBÖ zu Ende geht. Es kann zum

jetzigen Zeitpunkt niemand sagen wie der Vorstand dann zusammensetzen wird, es wird aber in jedem Falle alles daran gesetzt dieses traditionsreiche Treffen in zwei Jahren in Wien fortzuführen.



Bundessportreferent Gustav Martinek fand ebenfalls noch dankende Worte für die gelungene Organisation.

Die Siegerehrungen wollen wir an dieser Stelle vernachlässigen, die Platzierungen werden in den Berichten der Abteilungen ausführlich gewürdigt.

Bei der anschließenden Schlacht am Büffet hatten sich

die Sportkollegen verschiedene Anekdoten aus 28 vorhergehenden Treffen zu erzählen.

Der letzte Höhepunkt des diesjährigen Treffens war das Anschauen der Auslaufparade des Hafengeburtstags. Da einige schon um 15:00h abgeflogen waren blieb dieses Ereignis nur ca. 20 Gästen vorbehalten, die diesen Programmpunkt annahmen. Wie sich herausstellte sollte es bei traumhaftem Wetter jedoch ein Highlight des Wochenendes



werden. Fernab jeglicher Hektik und Betriebsamkeit des Hafengeburtstags fanden wir uns auf dem Zollponton ein um in aller Ruhe die vorbeiziehenden Schiffe begutachten zu können.



Auch für diejenigen, die die Auslaufparade schon kennen war es dieses Mal eine völlig neue Perspektive.

Ein Dank nochmal an Herrn Schrader, dem Leiter des Hauptzollamtes Hamburg-Hafen sowie Thorsten Ahrens, dem Leiter der Dienststelle, dass sie uns die Möglichkeit gegeben haben.

Als Abschluss von drei schönen Tagen blieb uns nur die Begleitung unserer Gäste zum Flughafen um sie gebührend zu verabschieden.

Jürgen Kausch, Vorsitzender